



THEOLOGISCHE HOCHSCHULE CHUR
PASTORALINSTITUT
VORLESUNGSVERZEICHNIS 2015/2016



THEOLOGISCHE HOCHSCHULE CHUR



VORLESUNGSVERZEICHNIS 2015/2016

INHALTSVERZEICHNIS

Theologische Hochschule Chur (THC)	4
Pastoralinstitut (PI)	10
Priesterseminar St. Luzi	11
Mentorat für die künftigen Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen	11
Studieninformationen	12
Lageplan	18
Leitung und Verwaltung	19
Lehrkörper	20
Termine für das Studienjahr 2015/2016	24
Verzeichnis der Lehrveranstaltungen	25
Promotionskolleg	41
Pastoralinstitut: Lehrveranstaltungen	44

THEOLOGISCHE HOCHSCHULE CHUR (THC)

Die Theologische Hochschule Chur ging aus dem Studium Theologicum des 1807 gegründeten Priesterseminars St. Luzi hervor und wurde 1968 als kirchliche Hochschule errichtet. 2003 wurde das ihr angeschlossene Pastoralinstitut eröffnet. Im gleichen Jahr wurde die Hochschule durch die römische Kongregation für das katholische Bildungswesen einer Fakultät gleichgestellt (Institutum theologicum ad instar facultatis) und erhielt das Recht, den akademischen Grad eines Doktors der Theologie zu verleihen. Die „Schweizerische Universitätskonferenz“ akkreditierte sie, erstmals 2006, erneut 2013, als private universitäre Institution. Die akademischen Ausweise der THC werden seit 1976 vom Kanton Graubünden staatlich anerkannt.

Die Hochschule ist eine Stätte der Lehre und Forschung katholischer Theologie und bereitet die Studierenden auf ein berufliches Wirken in theologischer Kompetenz, insbesondere auf den Dienst in der Seelsorge vor. Sie steht Priesteramtskandidaten, angehenden Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen wie auch Studierenden mit anderen Berufszielen offen.

Das Leitbild

Die THC ist eine kleine Hochschule, die in ihren spezifischen Rahmenbedingungen einen eigenen, profilierten Weg der theologischen Ausbildung geht. Ihrem Ausbildungskonzept liegt das *Leitbild einer pastoralen Ausrichtung bei Wahrung der akademischen Qualität* zugrunde. Damit soll eine Antwort auf die heutigen Anforderungen des kirchlichen Dienstes sowohl für Priester wie für Lientheologen und Lientheologinnen gegeben werden. Das Studium an der THC soll die Studierenden befähigen, sich pastoralen Herausforderungen in theologisch verantworteter Weise zu stellen.

Die *Lehre* an der THC ist daher auf folgende Ziele ausgerichtet, die für alle Fächer gelten:

- hohe wissenschaftliche Qualität der vermittelten philosophisch-theologischen Bildung;
- Ausbildung im Blick auf die Seelsorge und entsprechendes Gewicht der praktischen Fächer sowie des pastoralen Aspekts aller Disziplinen;
- eine ganzheitliche Ausbildung, die sich nicht auf Wissensvermittlung beschränkt, sondern auch die persönliche und spirituelle Formung der künftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen umfasst;
- ökumenische Zusammenarbeit, interreligiöse Sensibilität und Dialog mit der Kultur und der Welt von heute.

Zur Verwirklichung des Leitbildes trägt die enge Verbindung der THC mit dem Priesterseminar bei. Sie ermöglicht allen Studierenden die Teilnahme am gottesdienstlichen Leben des Seminars. Zudem sind die Durchführung des Pastorkurses sowie anderer Fortbildungen an Priesterseminar und Hochschule gute Voraussetzungen dafür, dass Studierende schon während ihres Studiums in die Zusammenhänge kirchlichen Lebens hineinwachsen können.

Im Bereich der *Forschung* erhalten – unbeschadet der akademischen Freiheit der einzelnen Forschungspersonen – leitbildbezogene Projekte besonderes Gewicht. Dies wird institutionell dadurch konturiert, dass das Pastoralinstitut der THC statutengemäss beauftragt ist, sich der brisanten Themen in den kirchlichen Handlungsfeldern anzunehmen. Die THC ist dabei bestrebt, in diese pastoral ausgerichtete Forschung auch die anderen theologischen Fächer einzubeziehen. Die Forschungsfreiheit wird durch diese Schwerpunkte jedoch nicht eingeschränkt.

Über die Forschungsprojekte, die die Lehrstuhlinhaber und Dozenten entsprechend zu ihren akademischen Schwerpunkten durchführen, informiert ein laufend aktualisierter Forschungsbericht, der auf der Internetseite abrufbar ist.

Bibliothek

Die Bibliothek der Theologischen Hochschule und des Priesterseminars umfasst rund 70'000 Bücher und 10'000 Zeitschriftenbände bei derzeit etwa 140 abonnierten Zeitschriften. Die Bibliothek ist als Präsenzbibliothek konzipiert.

Online-Katalog: <http://www.aleph.gr.ch>

Der Bibliothekar Bruno Wegmann steht während seiner Dienstzeiten für Auskünfte zur Verfügung.

Bibliotheksleiter ist Prof. Dr. Michael Durst. Er nimmt die wissenschaftliche Leitung der Bibliothek wahr.

Leitung der Hochschule

Der Diözesanbischof von Chur ist *Grosskanzler* der THC und hat die oberste Verantwortung für die Hochschule, ist aber nicht Teil ihrer operativen Leitung.

Organe der Hochschule:

- Die Hochschulkonferenz ist als kollegiales Beratungs- und Entscheidungsgremium der THC das oberste Leitungsorgan der Hochschule auf der operativen Ebene.
- Der Rektor bzw. die Rektorin leitet die Hochschule nach Massgabe der vorliegenden Statuten und Ordnungen sowie der Beschlüsse der Hochschulkonferenz.
- Der Prorektor bzw. die Prorektorin nimmt die Stellvertretung des Rektors bzw. der Rektorin wahr.
- Der Studiendekan bzw. die Studiendekanin ist für die Studienberatung zuständig.
- Der Rektoratsrat ist Schlichtungsstelle und besteht aus Rektor, Prorektor, Studiendekan sowie einem weiteren Professor aus dem Lehrkörper.

Rektorat

Das Rektorat ist nebst den genannten Leitungsaufgaben zuständig für die Immatrikulation, für die Organisation des Studienbetriebs und für das Prüfungswesen.

Rektor ist Prof. Dr. Christian Cebulj.

Studiendekanat

Das Studiendekanat ist für die Anrechnung von Studienleistungen von anderen Institutionen sowie für die Studienberatung zuständig.

Studiendekanin ist Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz.

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung an der THC wird durch externe und interne Organe gewährleistet. Sie dienen der Umsetzung des Leitbildes der THC, der Sicherung eines angemessenen Spektrums des Lehrangebotes sowie der Qualität von Lehre und Forschung (vgl. Richtlinien zur Qualitätssicherung vom 25.03.2011).

Qualitätssicherungsbeauftragte sind Prof. Dr. Heinrich Reinhardt und Prof. Dr. Hanspeter Schmitt. Sie arbeiten mit einer Kommission Qualitätssicherung zusammen, in der auch ein Student bzw. eine Studentin Einsitz hat.

Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte

Die THC ist bestrebt, eine gerechte, respektvolle und solidarische Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Hochschule zu initiieren und zu leben. Deshalb engagiert sie sich für die Gleichstellung von Mann und Frau in fachlicher wie in persönlicher Hinsicht. Die THC bemüht sich darum, keine Diskriminierungen aufgrund nationaler, kultureller oder weltanschaulicher Herkunft aufkommen zu lassen.

Als Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte fungieren Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz und Prof. Dr. Hanspeter Schmitt.

Hilfe und Beratung betr. sexueller Übergriffe

Studierende, die sich ausserhalb oder innerhalb der Hochschule als Opfer sexueller Übergriffe erfahren, finden hilfreiche Informationen in den Richtlinien der Schweizer Bischofskonferenz:

<http://www.bischoefe.ch/dokumente/anordnungen/sexuelle-uebergriffe-im-kirchlichen-umfeld>

sowie im diözesanen Merkblatt mit Kontaktadressen für professionelle Hilfe:

<http://www.bistum-chur.ch/wp-content/uploads/2013/12/Merkblatt-sexuelle-Uebergriffe.pdf>

und bei der Kantonalen Missbrauchsstelle GR:

http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/soa/SOAFormulare/Arbeitspapier_Missbrauch-Sozialhilfe.pdf

Studierendenschaft

Die „Studentenschaft“ der THC umfasst die ordentlichen und ausserordentlichen Hörer und Hörerinnen der THC. Sie befasst sich mit Belangen des Hochschullebens an der THC und nimmt an der Verantwortung für sie teil.

Eine Studierendenversammlung findet mindestens zweimal jährlich statt. Zwei von der „Studentenschaft“ gewählte Studierende sind Mitglieder der Hochschulkonferenz und vertreten dort die Interessen der Studierenden.

Tutorat

Das Tutorat ist eine Einrichtung der Studierendenschaft. Studierende höherer Semester stellen sich zur Verfügung, um Studierende des ersten und zweiten Studienjahres bei der Gestaltung ihres Studiums zu beraten.

Im Studienjahr 2015/2016 stehen dafür Sr. M. Manuela Gächter und Martin Rusch zur Verfügung. E-Mail: tutorat@thchur.ch

Legitimationskarte

Studierende der THC erhalten gegen eine Jahresgebühr von CHF 10.- eine Legitimationskarte, die vielerorts (z.B. bei Eintritten) zu Vergünstigungen berechtigt. Gegen Vorlage dieser Legitimationskarte kann zum Preis von CHF 20.- auch die „International Student Identity Card“ (ISIC) erworben werden, die in 118 Ländern anerkannt ist und Vergünstigungen z.B. bei Reisen mit Flugzeug, Schiff oder Bahn sowie in Museen und Theater verschafft. Weitere Informationen (auch über Ausgabestellen) unter <http://www.isic.ch>.

Studienort Chur

Über die Möglichkeiten studentischen Lebens in Chur im Blick auf Sport, Kultur und Freizeit informiert die Internetseite <http://www.campus-chur.ch>.

Schreibzentrum Campus Chur

Für Studierende ab BA 2 werden durch das Schreibzentrum Campus Chur sechs Workshops angeboten, die in engem Bezug zu den Schreiberfahrungen von Studierenden Kompetenzen in wissenschaftlichem Schreiben vermitteln. Weitere Informationen zu Daten und Anmeldung werden zu Beginn des Herbstsemesters 2015 bekannt gegeben werden.

Herbstsemester 2015

Methodologische Strategien	28. September 2015, 19:00-21:00 Uhr, HTW Chur
Planungsstrategien	26. Oktober 2015, 19:00-21:00 Uhr, HTW Chur
Recherchestrategien	30. November 2015, 19:00-21:00 Uhr, HTW Chur

Frühjahrssemester:

Literaturverarbeitungsstrategien
Aufbau- und Gliederungsstrategien
Grundsätze der Wissenschaftssprache

Anmeldemodalitäten sowie Daten im Frühjahrssemester gemäss gesonderten Aushängen.

Mobilität zwischen den Churer Hochschulen

Aufgrund eines Mobilitätsabkommens können Studierende, die an einer der drei Churer Hochschulen immatrikuliert sind, ohne Entrichtung von Gebühren an Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Hochschulen teilnehmen, sofern die Teilnehmerzahl der Lehrveranstaltung es zulässt und nicht besondere Vorkenntnisse erforderlich sind. Informationen beim Rektorat sowie auf <http://www.campus-chur.ch>.

Informationen zum Hochschulsport

Studierende der Theologischen Hochschule Chur können für eine Semestergebühr von CHF 50.- am gesamten Angebot des Hochschulsportes der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur teilnehmen (Zugang über <http://www.campus-chur.ch> oder über <http://www.htwchur.ch/sport>). Für einen kleinen Teil der Angebote wird noch eine weitere Gebühr erhoben.

Zur Teilnahme an allen Kursen ohne Anmeldepflicht melden Studierende sich bitte beim Sekretariat der THC und bezahlen dort die Gebühr. Die HTW Chur wird von dort aus über die Anmeldung informiert, so dass ein Sportausweis ausgestellt werden kann.

Zur Teilnahme an Kursen mit Anmelde- bzw. Gebührenpflicht wird der Sportausweis vorausgesetzt. Studierende mit Sportausweis melden sich per Email direkt bei der HTW an (myriam.fetz@htwchur.ch mit Kopie an lore.schmid@htwchur.ch).

Hinweise für Militärdienst

Für die Koordination von Studium und Militärdienst sehen die Behörden der Schweizer Armee an jeder Ausbildungsinstitution eine Beratungsstelle vor. Diese Beratungsaufgabe wird an der Theologischen Hochschule Chur durch das Rektorat wahrgenommen. Bei Überschneidungen zwischen Rekrutenausbildung oder Wiederholungskursen mit Studienzeiten besteht die Möglichkeit, das Rektorat zu kontaktieren, um die Möglichkeiten einer Fraktionierung der Rekrutenschule oder einer Verschiebung von Wiederholungskursen zu prüfen. Mit einer Unterstützung durch die Beratungsstelle ist dies in den meisten Fällen möglich.

PASTORALINSTITUT (PI)

Das Pastoralinstitut an der THC hat folgende Aufgaben:

- Fragen und Entwicklungen der Kirche und der Pfarreien konstruktiv-kritisch aufzugreifen, sie wissenschaftlich zu reflektieren und praktisch-theologische wie spirituelle Impulse für die pastorale Praxis zu vermitteln;
- ein Aufbaustudium in Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft und Homiletik anzubieten, das mit einem spezialisierten „Master of Advanced Studies“ (MAS) oder einem spezialisierten Theologischen Abschlusszeugnis abgeschlossen werden kann;
- einen ökumenisch verankerten Weiterbildungs-Studiengang in Clinical Pastoral Training (CPT) anzubieten;
- bei Bedarf weitere Ausbildungsgänge und Ausbildungsmodule nach Abschluss des Diploms bzw. Masters in Theologie anzubieten;
- Ansprechpartner für pastorale Dienstleistungen im Bistum Chur und in der Deutschschweiz zu sein, besonders im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Seelsorger und Seelsorgerinnen sowie für in der Kirche haupt-, neben- und ehrenamtlich mitarbeitende Laien;
- im Bistum Chur und darüber hinaus als beratende Institution zur Verfügung zu stehen;
- die pastorale Ausrichtung der Ausbildung an der THC im Auge zu behalten, zu beraten und zu begleiten;
- Symposien und Tagungen zu pastoraltheologischen, religionspädagogischen, pastoralliturgischen und homiletischen Fragen zu organisieren;
- Publikationen herauszugeben (Schriftenreihe „Forum Pastoral“);
- eine Fachbibliothek für Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft und Homiletik zu führen, die nicht nur den Lehrenden und Studierenden der THC, sondern auch weiteren Interessierten offen steht;
- nach Möglichkeit die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu suchen, die in der Deutschschweiz im Dienste der pastoralen Aus-, Fort- und Weiterbildung stehen;
- nach Möglichkeit die ökumenische Zusammenarbeit anzustreben, besonders mit der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden.

PRIESTERSEMINAR ST. LUZI

Studenten, die sich auf das Priestertum vorbereiten, leben im Priesterseminar. Dieses stellt „einen geistlichen Raum dar, eine Lebensstrecke, eine Atmosphäre, die einen Ausbildungsprozess begünstigt und gewährleistet, so dass der von Gott zum Priestertum Berufene durch das Weihesakrament zu einem lebendigen Bild Jesu Christi, des Hauptes und Hirten der Kirche, werden kann“ (Pastores dabo vobis, 1992, 42).

Das Zusammenleben mit Gleichgesinnten im Priesterseminar soll helfen,

- menschlich und geistlich zu reifen
- die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit zu prüfen
- in einen gesunden Ausgleich von Arbeit, Gebet und Freizeit hineinzuwachsen
- und nicht zuletzt die Freude am Priestertum zu stärken.

Mit dem Priesterseminar ist die Hochschule eng verbunden. Einige Professoren wohnen im Haus. Zudem ermöglichen der Pastorkurs und die diözesanen Gremien, die sich im Priesterseminar regelmässig treffen, vielfältige Kontakte mit Priestern, Pastoralassistent(inn)en und anderen pastoralen Mitarbeitern.

Regens Martin Rohrer
Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur
Telefon: 081 254 99 88 (direkt) oder 081 254 99 99 (Seminar)
E-Mail: regens@stluzichur.ch

MENTORAT FÜR KÜNFTIGE PASTORALASSISTENTEN UND PASTORALASSISTENTINNEN

Für die in Chur studierenden Frauen und Männer, die als Laien in den Dienst der Seelsorge treten wollen, bietet das Mentorat Gruppen- und Einzelgespräche sowie Besinnungs- und Begegnungstage an. Die Aufgabe des Mentorats ist dabei die spirituelle und menschliche Begleitung im Prozess der Berufsfindung und Berufsvorbereitung.

Den angehenden Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten steht eine beschränkte Anzahl von Zimmern in der Nähe der THC zur Verfügung.

Alle Studierenden sind zu Gottesdienst- und Gebetszeiten sowie anderen Veranstaltungen des Priesterseminars eingeladen. Sie können sich auch für Mahlzeiten im Priesterseminar anmelden.

Rosmarie Schärer
Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur
Telefon: 081 254 99 18 (direkt) oder 081 254 99 99 (Sekretariat)
E-Mail: mentorat@stluzichur.ch

STUDIENINFORMATIONEN

Studienmöglichkeiten

- Bachelor-Studiengang in Theologie (S. 14)
- Master-Studiengang in Theologie (S. 15)
- Studiengang zum Kanonischen Lizentiat in Theologie (S. 16)
- Weiterbildungs-Studiengang Clinical Pastoral Training (Zertifikat „Clinical Pastoral Training“ CAS; Weiterbildungs-Diplom „Clinical Pastoral Training“ DAS; Master of Advanced Studies „Clinical Pastoral Training“ MAS) (S. 44)
- Doktorats-Studium in Theologie (S. 16)
- Vorbereitungs-Studiengang auf den kirchlichen Dienst mit Theologischem Abschlusszeugnis (S. 17)
- Freisemester für auswärtige Studierende (S. 17)
- Sabbatsemester für Seelsorger und Seelsorgerinnen (S. 17)
- Vorlesungen für Gasthörer und Gasthörerinnen (S. 17)

Die Einschreibung

- als *ordentliche/r Hörer bzw. Hörerin* berechtigt dazu, einen akademischen Abschluss anzustreben;
- als *ausserordentliche/r Hörer bzw. Hörerin* berechtigt dazu, alle Lehrveranstaltungen zu besuchen und mit Examen abzuschliessen, aber nicht, einen akademischen Grad anzustreben;
- als *Gasthörer oder Gasthörerin* berechtigt dazu, Lehrveranstaltungen zu besuchen, normalerweise aber nicht, Examen zu machen.

Studiengebühren

- Ordentliche und ausserordentliche Hörer und Hörerinnen zahlen eine Semestergebühr von CHF 750.-, zuzüglich CHF 40.- Kopierpauschale.
- Studierende im Lizentiats-Studiengang bzw. im Doktorats-Studium zahlen eine Semestergebühr von CHF 130.-.
- Für Gasthörer und Gasthörerinnen beträgt die Gebühr CHF 40.- für jede belegte Semesterwochenstunde.

Vorlesungstage

Die Vorlesungen finden von Montag bis Freitag statt; der Samstag ist vorlesungsfrei. Die Vorlesungszeiten sind am Vormittag von 8.25 Uhr – 12.05 Uhr, am Nachmittag von 13.50 Uhr – 18.25 Uhr. Am Dienstag- und Donnerstagnachmittag werden nach Möglichkeit keine verpflichtenden Vorlesungen angesetzt.

Aufnahmebedingungen

- Voraussetzung für die Immatrikulation ist ein zum Studium an einer schweizerischen Universität oder Hochschule berechtigender Ausweis. Dieser besteht in der Regel im Maturazeugnis.
- Als ausserordentliche Hörer und Hörerinnen können an der THC auch Studierende ohne Maturität zugelassen werden. In diesem Fall überprüft die Hochschule die Befähigung der Kandidaten zu einem Hochschulstudium: ob eine ausreichende intellektuelle Begabung wie auch eine hinreichende Allgemeinbildung vorliegen, die es ermöglichen, dem Anspruch der akademischen Ausbildung mit Erfolg zu genügen. Es ist hierfür ein Aufnahmeverfahren zu durchlaufen. Für die Immatrikulation gilt deswegen für solche Personen die Anmeldefrist bis spätestens 1. August 2015.
- Ausserordentliche Hörer, die gemäss der Studien- und Prüfungsordnung der THC in den beiden ersten Studienjahren die Durchschnittsnote 4,75 erreicht haben, können als ordentliche Hörer immatrikuliert werden und die akademischen Abschlüsse anstreben.
- Studierenden, die bereits ein Studium an einer Universität abgeschlossen haben, können erbrachte Studienleistungen, die in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Studium der Theologie stehen, bis zu zwei Semestern angerechnet werden, so dass sie das Theologiestudium in vier statt fünf Jahren absolvieren können. Sie müssen nur zwei von den alten Sprachen neu lernen.
- Der Studiengang zum Kanonischen Lizentiat in Theologie setzt ein mit dem Master oder einem äquivalenten Ausweis abgeschlossenes Theologiestudium voraus.
- Der Weiterbildungs-Studiengang Clinical Pastoral Training (CPT) setzt den Master in Theologie oder einen äquivalenten Ausweis voraus. Sur dossier kann Interessierten der Zugang ermöglicht werden.
- Das Doktorats-Studium setzt das Kanonische Lizentiat voraus.
- Nicht deutschsprachige Studienanwärter müssen vor Aufnahme des Studiums die nötigen deutschen Sprachkenntnisse (Zertifikat C1) nachweisen.

Vollstudium Theologie

Das theologische Vollstudium besteht aus dem Bachelor-Studiengang von 6 Semestern und dem Master-Studiengang von 4 Semestern. Massgebend für den Studienaufbau an der THC ist das „Rahmenprogramm für das theologische Vollstudium nach dem Bologna-Modell“, das von der Schweizer Bischofskonferenz am 1. Dezember 2005 in Kraft gesetzt wurde.

Der Bachelor-Studiengang

Der Bachelor-Studiengang dauert 6 Semester, in denen folgende Fächer mit der angegebenen Zahl von Credit Points (CP) absolviert werden müssen:

Fach	CP
Latein, Griechisch, Hebräisch	---
Philosophie	27
Altes Testament	15
Neues Testament	15
Kirchengeschichte	21
Patristik	5
Theologische Propädeutik	6
Fundamentaltheologie/Dogmatik	24
Theologische Ethik	18
Pastoraltheologie	6
Religionspädagogik	3
Liturgiewissenschaft	6
Kirchenmusik	3
Kirchenrecht	6
Theologie des geistlichen Lebens	3
Psychologie	3
Ökumene/Judentum	3
Freie Wahl	16
Gesamtzahl CP	180

Der Bachelor-Studiengang kann mit dem „Bachelor in Theologie“ (BTh) abgeschlossen werden. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme in den Master-Studiengang, genügt aber nicht für den kirchlichen Dienst als Priester oder Pastoralassistent resp. Pastoralassistentin.

Der Master-Studiengang

Die Aufnahme des Master-Studienganges setzt den Bachelor-Abschluss voraus. Der Master-Studiengang dauert 4 Semester, in denen folgende Fächer mit der angegebenen Zahl von Credit Points (CP) absolviert werden müssen:

Fach	CP
Altes Testament Exegese	9
Neues Testament Exegese	9
Patristik	2
Fundamentaltheologie/Dogmatik	18
Theologische Ethik	10
Pastoraltheologie	9
Homiletik	3,5
Religionspädagogik	12
Liturgiewissenschaft	3
Kirchenrecht	5
Interdisziplinäre Studienwoche	2
Master-Kolloquium	3
Masterarbeit	20
Freie Wahl	14,5
Gesamtzahl CP	120

Der Master-Studiengang kann mit dem „Master in Theologie“ (MTh) abgeschlossen werden. Der Master in Theologie ist Voraussetzung für die Aufnahme in den kirchlichen Dienst als Priester, Pastoralassistentin oder Pastoralassistent und berechtigt dazu, das Lizentiats-Studium oder ein CAS-Studium zu beginnen.

Die Bedingungen für den Bachelor- und den Master-Studiengang sind in der Studienordnung vom 13. April 2011 festgehalten. Ergänzend dazu hat die Hochschulkonferenz „Erläuterungen zur Studien- und Prüfungsordnung“ beschlossen, welche der flexiblen Präzisierung und Konkretisierung der Studienordnung dienen.

Der Studiengang zum Kanonischen Lizentiat und der Studiengang zum Doktorat am Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur

In Übereinstimmung mit der Studien- und Prüfungsordnung der Theologischen Hochschule Chur sieht das Promotionskolleg Theologische Hochschule Chur zwei Phasen des Doktorats-Studiums vor.

Das Kanonische Lizentiat ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Doktorats-Studium und setzt das mit dem Master oder einem äquivalenten akademischen Grad abgeschlossene Theologiestudium voraus. Für den Abschluss des Lizentiates sind 60 CP zu erwerben. Im Regelfall steht die Lizentiats-Arbeit im Zusammenhang einer Forschungs-Thesis, welche in der Doktoratsdissertation weiter entfaltet wird.

Während des Doktorats-Studiums ist eine Dissertation zu erarbeiten, welche eine eigenständige wissenschaftliche Forschungsleistung präsentiert. Sie soll einen Umfang von 200-400 Seiten haben und ist nach ihrer Annahme in einer öffentlichen Disputation zu verteidigen.

Das Promotionskolleg bietet diverse Instrumente der Förderung an, indem es fachspezifische Kolloquien, fachspezifische Studientage und fachspezifische Tagungen sowie interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Tagungen durchführt, um so eine fachbezogene und fächerübergreifende Begleitung bei der Erstellung der Doktoratsschriften zu gewährleisten.

Nähere Informationen zum Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur S. 41.

Das Theologische Abschlusszeugnis

Das Theologische Abschlusszeugnis ist kein akademischer Abschluss und nicht staatlich anerkannt. Es genügt aber als Voraussetzung für den kirchlichen Dienst als Priester, Diakon, Pastoralassistentin oder Pastoralassistent. Das Theologische Abschlusszeugnis wird erworben durch ein fünfjähriges Studium, bei dem alle im Bachelor- und Master-Studiengang vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen besucht werden und alle verpflichtenden Fächer mit Examen abgeschlossen werden müssen.

Freisemester und Sabbatsemester

Studierende auswärtiger Fakultäten und Hochschulen können an der THC die vielerorts vorgesehenen Freisemester absolvieren. Sie können sich als ordentliche Hörer einschreiben, damit ihnen die an der THC absolvierten Lehrveranstaltungen an der Heimatfakultät anerkannt werden. Für Priesteramtskandidaten besteht die Möglichkeit, im Priesterseminar St. Luzi zu wohnen, wenn es ihr Bischof oder Regens empfiehlt.

Seelsorger und Seelsorgerinnen haben die Möglichkeit, ihre Sabbatsemester an der THC zu verbringen. Sie können sich als ausserordentliche Hörer oder als Gasthörer einschreiben und aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen auswählen, was ihnen entspricht. Wenn sie sich als ausserordentliche Hörer einschreiben, können sie nach Wunsch auch Prüfungen ablegen. In Absprache mit dem Regens besteht die Möglichkeit, im Priesterseminar St. Luzi zu wohnen.

Gasthörer und Gasthörerinnen

Als Gasthörer oder Gasthörerin kann zugelassen werden, wer über die nötige Bildung verfügt, um den Studienangeboten mit Gewinn zu folgen. Die Lehrveranstaltungen stehen Gasthörern offen, sofern die betreffende Lehrperson einverstanden ist und die Bedürfnisse der Studierenden gewahrt bleiben. Seminare und seminarähnliche Lehrveranstaltungen sind nur im Ausnahmefall für Gasthörer und Gasthörerinnen geöffnet. Normalerweise können sie keine Prüfungen ablegen.

Es wird um Anmeldung für die einzelnen Lehrveranstaltungen, bis *7. September 2015 (für das HS)* und bis *8. Februar 2016 (für das FS)*, im Sekretariat gebeten.

Wer zum ersten Mal als Gasthörer oder Gasthörerin an Lehrveranstaltungen teilnehmen möchte, ist gebeten, zuvor mit dem Rektor Kontakt aufzunehmen.

LAGEPLAN

Fussweg ab Bahnhof



Busverbindung ab Bahnhof

Stadtbus Nr. 9 (tagsüber ca. alle halbe Stunde) ab Bahnhofplatz bis Haltestelle Hof.

Wegbeschreibung für die Anfahrt mit dem Auto

Ab Autobahnausfahrt Nord oder Süd immer dem Wegweiser Richtung Arosa folgen, bis man oberhalb der Kathedrale ist. Nach 100 m ab Kathedrale/Hof geht es scharf rechts ab auf einem kleinen Strässchen, das an der Kantonsschule vorbei zum Priesterseminar und zur Theologischen Hochschule führt (beschildert).

LEITUNG UND VERWALTUNG

Anschrift	Theologische Hochschule Chur Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur Telefon: +41 (0)81 254 99 99 Fax: +41 (0)81 254 99 98 Internet: http://www.thchur.ch
Rektor	Prof. Dr. Christian Cebulj E-Mail: rektorat@thchur.ch
Prorektorin	Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Studiendekanin	Prof. Dr. Birgit Jeggler-Merz E-Mail: birgit.jeggler@thchur.ch
Qualitätssicherungs- beauftragte	Prof. Dr. Heinrich Reinhardt Prof. Dr. Hanspeter Schmitt
Gleichstellungs- beauftragte	Prof. Dr. Birgit Jeggler-Merz Prof. Dr. Hanspeter Schmitt
Leiter des Pastoralinstituts	Prof. Dr. Manfred Belok
Bibliotheksleiter	Prof. Dr. Michael Durst
Bibliothekar	Bruno Wegmann E-Mail: bibliothek@thchur.ch
Sekretariat Hochschule Pastoralinstitut	Beatrice Walli-Eisenlohr E-Mail: sekretariat@thchur.ch E-Mail: pastoralinstitut@thchur.ch
Sekretariat Priesterseminar	Brigitta Rageth-Ballmer E-Mail: sekretariat@stluzichur.ch
Verwalter	Werner Derungs E-Mail: verwaltung@bistum-chur.ch

LEHRKÖRPER

Professoren

Belok Manfred, Dr. theol., dipl. päd.

Professor für Pastoraltheologie und Homiletik *

Telefon: 081 254 99 69, E-Mail: manfred.belok@thchur.ch

Cebulj Christian, Dr. theol.

Professor für Religionspädagogik und Katechetik *

Telefon: 081 254 99 97, E-Mail: christian.cebuj@thchur.ch

Durst Michael, Dr. theol. habil.

Professor für Kirchengeschichte und Patristik *

Telefon: 081 254 99 67, E-Mail: michael.durst@thchur.ch

Faber Eva-Maria, Dr. theol. habil.

Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie *

Telefon: 081 254 99 22, E-Mail: eva-maria.faber@thchur.ch

Fieger Michael, Dr. theol. habil.

Professor für Alttestamentliche Wissenschaften *

Telefon: 081 254 99 70, Mobile: 079 694 20 11

E-Mail: michael.fieger@thchur.ch

Jeggle-Merz Birgit, Dr. theol.

Professorin für Liturgiewissenschaft

Obere Bahnhofstrasse 4, 7402 Bonaduz, Telefon: 032 513 42 96 oder

081 254 99 96, E-Mail: birgit.jeggle@thchur.ch

Reinhardt Heinrich, Dr. phil.

Professor für Philosophie und Philosophiegeschichte

Blumenweg 6, 7205 Zizers, Telefon: 081 322 31 53

Schmitt Hanspeter OCarm., Dr. theol. habil.

Professor für Theologische Ethik

Sennhofstrasse 20, 7000 Chur, Telefon: 081 250 46 44 oder 081 254 99 32

E-Mail: hanspeter.schmitt@thchur.ch

Lehrstuhlvertreterin

Scherer Hildegard, PD Dr. habil.

Dozentin für Neutestamentliche Wissenschaften *

Telefon: 081 254 99 68

E-Mail: hildegard.scherer@thchur.ch

* Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur

Telefon: 081 254 99 99, Fax: 081 254 99 98

Honorarprofessoren

Gasser Albert, Dr. theol., lic. phil.

Residenz Am Schärme, 6060 Sarnen, Telefon: 041 666 13 08

Henrici Peter SJ, Dr. phil., lic. theol.

em. Weihbischof, em. Professor der Pontificia Universitas Gregoriana
Kloster St. Ursula, Alte Simplonstr. 38, 3900 Brig, Telefon: 027 922 18 18
E-Mail: p.hci@bluewin.ch

Spichtig Ernst, lic. theol.

Edisriederstrasse 65, 6072 Sachseln, Telefon: 041 660 68 55

Emeritierte Professoren

Annen Franz, Dr. rer. bibl., lic. theol., lic. phil.

em. Professor für neutestamentliche Exegese und biblische Einleitung
Brüöl 14, 6430 Schwyz, Telefon: 041 810 23 73, E-Mail: franz-annen@bluewin.ch

Dobiosch Hubert, Dr. theol.

em. Professor für Moraltheologie und Sozialethik
Hauptstrasse 57, D-89438 Holzheim/Weisingen, Telefon: 0049 90 75 280

Gajáry Aladár, Dr. theol., lic. phil.

„Loëgarten“, Loëstrasse 99, 7000 Chur, Telefon: 081 255 29 65

Rutz Peter, Dr. theol., Dr. phil.

em. Professor für Philosophie und Philosophiegeschichte
Restelbergstrasse 10, 8044 Zürich, Telefon: 044 261 45 45
Fax: 044 261 71 43, E-Mail: peter.rutz@thchur.ch

Dozenten

Fischer Albert, Dr. theol.

Dozent für Kirchengeschichte
Hof 6, 7000 Chur, Telefon: 081 258 60 40
E-Mail: fischer@bistum-chur.ch

Peng-Keller Simon, PD Dr. theol. habil.

Dozent für die Theologie des Geistlichen Lebens
Beckenhofstrasse 48, 8006 Zürich, Telefon: 044 363 20 04
E-Mail: s.peng-keller@bluewin.ch

Pinggera Mario, lic. theol., Pfarrer

Dozent für Kirchenmusik
Erlenstrasse 32, Postfach 274, 8805 Richterswil, Telefon: 044 784 01 57
E-Mail: mario.pinggera@kath-richterswil.ch

Walser Markus, Dr. iur. can., lic. theol.
Prälat, Generalvikar des Erzbistums Vaduz, Diözesanrichter des Bistums Chur
Dozent für Kirchenrecht
Fürst-Franz-Josef-Strasse 112, FL-9490 Vaduz
Telefon: 00423 233 23 15, Mobile: 00423 792 23 11
E-Mail: markus.walser@supra.net

Lehrbeauftragte

Annen Josef, Dr. theol., Generalvikar
Lehrbeauftragter für Beichtseminar
Hirschengraben 66, PF 3316, 8001 Zürich
Telefon: 044 266 12 66, E-Mail: josef.annen@zh.kath.ch

Gamba Fulvio, Dr. theol.
Lehrbeauftragter für Dogmatik und Fundamentaltheologie
Flurstrasse 10, Kath. Pfarramt Egg, 8132 Egg b. Zürich
Telefon: 043 277 20 34, E-Mail: fga@bluewin.ch

Grazioli Urs, lic. phil., Kantonsschullehrer
Lehrbeauftragter für Bibelgriechisch und Latein
Gufel 2, 7204 Untervaz, Telefon: 081 322 57 38, Mobile: 078 775 79 31
E-Mail: urs.graz@bluewin.ch

Jäggi Gregor, P. Dr. phil., lic. theol.
Lehrbeauftragter für Kirchengeschichte
Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln, Telefon: 055 418 65 22
E-Mail: p.gregor@kloster-einsiedeln.ch

Schumacher Bernard, PD Dr. phil.
Lehrbeauftragter für Philosophie
Rte des Daillettes 33, 1700 Fribourg, Telefon: 026 424 73 51
E-Mail: bernard.schumacher@unifr.ch

Sokolovski Augustin, Rev. Dr.
Lehrbeauftragter für orthodoxe Theologie 078 910 68 55
Rue de Rome 9, 1700 Fribourg
Mobile: 078 910 68 55, E-Mail: rev.dr.sokolovski@gmail.com

Weisser Patrick OSB, P. Dr. phil., Studienpräfekt
Lehrbeauftragter für Philosophie
Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln, Telefon: 055 418 61 11
E-Mail: p.patrick@kloster-einsiedeln.ch

Referenten des Pastoralinstituts

Schmid Niklaus, Spital- und Psychiatrieseelsorger

Supervisor cpt

Kantonsspital Obwalden, Brünigstrasse 181, 6060 Sarnen

Telefon: 079 768 37 50, E-Mail: niklaus.schmid@ksow.ch

Utters Johannes, Kursleiter / Supervisor CPT; Supervisor Coach (BSO)

Ammannsmatt 41, 6300 Zug

Telefon: 079 462 12 07, E-Mail: johannes-utters@gmx.ch

Assistenzpersonen

Casanova Andri, MTh

Assistent am Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Telefon 081 254 99 95

E-Mail: andri.casanova@thchur.ch

Hochuli Stillhard Adrienne, MTh

Assistentin am Lehrstuhl für Theologische Ethik

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Telefon 081 254 99 95

E-Mail: adrienne.hochuli@thchur.ch

Forschungsmitarbeiter

Mösli Pascal, Theologe und Supervisor MAS

Forschungsmitarbeiter

Kapellenstrasse 28, 3011 Bern, Telefon 079 689 84 69

E-Mail: contact@pascalmoesli.ch

TERMINE FÜR DAS STUDIENJAHR 2015/2016

14.09.2015	09.15 Uhr: Eucharistiefeier zur Eröffnung des Studienjahres
15.09.2015	Beginn der Vorlesungen Einführung für die neuen Studierenden
26.10.-06.11.2015	Evaluationen
01.11.2015	Allerheiligen
03.11.2015	Dies academicus mit dem Soziologen Prof. Dr. Franz-Xaver Kaufmann
16.-20.11.2015	Verbindliche Anmeldung für die Prüfungssession (HS)
02.12.2015	Fest des Hl. Luzius: vorlesungsfrei
08.12.2015	Fest Mariä Empfängnis: normaler Hochschulbetrieb
16.12.2015	Letzter Vorlesungstag des Herbstsemesters
15.-19.02.2016	Prüfungswoche
22.02.2016	Beginn des Frühjahrssemesters
18.03.2016	Letzter Vorlesungstag vor den Osterferien
04.04.2016	Vorlesungsbeginn nach den Osterferien
18.-29.04.2016	Evaluationen
22.04.2016	Abgabetermin für die Masterarbeiten
25.-29.04.2016	Verbindliche Anmeldung für die Prüfungssession (FS)
05.05.2016	Auffahrt: vorlesungsfrei
16.05.2016	Pfingstmontag: vorlesungsfrei
21.05.2016	Hochschulexkursion
26.05.2016	Fronleichnam: vorlesungsfrei
03.06.2016	Letzter Vorlesungstag des Studienjahres
13.-24.06.2016	Prüfungswochen
24.06.2016	17.00 Uhr: Dankgottesdienst Abschlussfeier des Studienjahres 2015/2016
19.09.2016	Eröffnung des Studienjahres 2016/2017

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

BA = Bachelor-Studiengang

MA = Master-Studiengang

SPRACHEN

a) Hebräisch

Grundkurs	HS	Mi	16.45-18.25 Uhr	Fieger
-----------	----	----	-----------------	--------

Aufbaukurs	FS	Mi	08.25-10.05 Uhr	Fieger
------------	----	----	-----------------	--------

Mündliche Prüfung

b) Latein

Einführung in die	HS	Di	08.25-09.10 Uhr	Grazioli
-------------------	----	----	-----------------	----------

Lateinische Sprache		Do	08.25-09.10 Uhr	
---------------------	--	----	-----------------	--

Einführung in die	FS	Di	08.25-09.10 Uhr	Grazioli
-------------------	----	----	-----------------	----------

Lateinische Sprache		Do	08.25-09.10 Uhr	
---------------------	--	----	-----------------	--

Mündliche und schriftliche Prüfung

c) Bibelgriechisch

Einführung ins	HS	Di	09.20-10.05 Uhr	Grazioli
----------------	----	----	-----------------	----------

Bibelgriechische		Do	09.20-10.05 Uhr	
------------------	--	----	-----------------	--

Einführung ins	FS	Di	09.20-10.05 Uhr	Grazioli
----------------	----	----	-----------------	----------

Bibelgriechische		Do	09.20-10.05 Uhr	
------------------	--	----	-----------------	--

Mündliche und schriftliche Prüfung

d) Lektüre lateinischer oder griechischer Texte (nach Bedarf und Absprache)

Lektüre griechischer oder lateinischer Texte	HS	nach Absprache		Grazioli
---	----	----------------	--	----------

Lektüre griechischer oder lateinischer Texte	FS	nach Absprache		Grazioli
---	----	----------------	--	----------

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2

FÄCHERGRUPPE I: PHILOSOPHIE

1. Systematische Philosophie

a) Ontologie, Geschichtsphilosophie und Rechtstheorie

HS Fr 13.50-15.30 Uhr *14-täglich

Reinhardt

FS Fr 10.25-12.05 Uhr

Reinhardt

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Schriftliche Prüfung oder schriftliche Arbeit – 4,5 CP

* Termine:	18.09.2015	02.10.2015	16.10.2015
	30.10.2015	13.11.2015	27.11.2015

b) Einführung in die Philosophie: Einleitung in das konsequente Denken

HS Do 10.25-11.10 Uhr

Reinhardt

FS Do 10.25-11.10 Uhr

Reinhardt

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP

2. Historische Philosophie

a) Von Suárez bis Hegel (Grundzüge der Philosophie der Neuzeit, Teil I)

HS Fr 13.50-15.30 Uhr *14-täglich

Reinhardt

FS Mi 16.45-18.25 Uhr

Reinhardt

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Schriftliche Prüfung oder schriftliche Arbeit – 4,5 CP

* Termine:	25.09.2015	09.10.2015	23.10.2015
	06.11.2015	20.11.2015	04.12.2015

b) Philosophie der Neuesten Zeit: Die Philosophie von Ludwig Wittgenstein

HS Mo 15.50-17.30 Uhr

Weisser

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

c) Französische Philosophie im 20. Jahrhundert

FS Do **13.30**-18.25 Uhr *

Schumacher

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche Prüfung und schriftliche Arbeit – 3 CP

* Termine:	14.04.2016	21.04.2016	28.04.2016
	12.05.2016	19.05.2016	

FÄCHERGRUPPE II: BIBELWISSENSCHAFTEN

1. *Spezielle Einleitung in das Alte Testament*

Entstehung, Inhalt und bibeltheologische Schwerpunkte der alttestamentlichen Bücher. Einführung in die alttestamentliche Methodenlehre

HS Mo 08.25-10.05 Uhr Fieger

FS Mo 08.25-10.05 Uhr Fieger

Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung – 6 CP

2. *Das Alte Testament und seine Umwelt*

Einführung in die Geschichte Israels und die Präsentation der Kulturen der Umwelt im Überblick

HS Mi 08.25-10.05 Uhr Fieger

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP

3. *Das Neue Testament und seine Umwelt*

Das Neue Testament in seiner Umwelt

HS Mi 15.50-16.35 Uhr Scherer

FS Mo 15.50-16.35 Uhr Scherer

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

4. *Alttestamentliche Exegese*

a) Jesaja: Analyse ausgewählter Texte aus Protojesaja

HS Mi 13.50-15.30 Uhr Fieger

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

b) Jesaja: Analyse ausgewählter Texte aus Deuteriojesaja

FS Mi 10.25-12.05 Uhr Fieger

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5. Neutestamentliche Exegese

a) Reden Jesu in den synoptischen Evangelien

HS Mi 08.25-10.05 Uhr

Scherer

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

b) Passion und Ostern in den synoptischen Evangelien

FS Mi 14.45-16.35 Uhr

Scherer

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

FÄCHERGRUPPE III: HISTORISCHE THEOLOGIE

1. Alte Kirchengeschichte

a) Anfänge der Kirche (mit Einleitung in die Kirchengeschichte)

HS Mo 17.40-18.25 Uhr

Durst

Mi 13.50-15.30 Uhr

Durst

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP

b) Konstantinische Wende

FS Mo 10.25-12.05 Uhr

Durst

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

2. Mittlere und neuere Kirchengeschichte

a) Die Kreuzzüge

FS Mi 13.50-14.35 Uhr

Durst

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

b) Aspekte der Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts

HS Mo 13.50-15.30 Uhr *14-täglich

Jäggi

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

* Termine: 21.09.2015 05.10.2015 19.10.2015
 02.11.2015 16.11.2015 30.11.2015

c) Geschichte der Kirche zwischen tridentinischer Glaubenserneuerung und Säkularisation – unter Einbeziehung der regionalgeschichtlichen Entwicklung im Bistum Chur (1545-1803)

FS Fr 14.45-15.30 Uhr

Fischer

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Schriftliche Prüfung – 1,5 CP

3. Christliche Kunst

Die Anfänge der christlichen Kunst

HS Mo 13.50-15.30 Uhr *14-täglich

Durst

FS Di 15.50-16.35 Uhr

Durst

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

* Termine:	28.09.2015	12.10.2015	26.10.2015
	09.11.2015	23.11.2015	07.12.2015

4. Patrologie

a) Einführung in die Patrologie

FS Mi 14.45-15.30 Uhr

Durst

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP – mit Sonderleistung – 2 CP

b) Chronographen und Kirchenhistoriker der Alten Kirche

HS Di 11.20-12.05 Uhr

Durst

FS Di 11.20-12.05 Uhr

Durst

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

c) Paläographische Übungen zu Texten lateinischer Kirchenväter

HS und/oder FS: Nach Vereinbarung

Durst

Freies Angebot – BA 1-3 / MA 1-2 – CP nach Häufigkeit

5. Kolloquium

Kolloquium zu den kirchengeschichtlichen Vorlesungen

HS und FS: Nach Vereinbarung

Durst

Freies Angebot BA 1-2 – CP nach Häufigkeit

FÄCHERGRUPPE IV: SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

1. Theologische Propädeutik

HS	Mo	08.25-10.05 Uhr	Faber
FS	Mo	08.25-10.05 Uhr	Faber

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 6 CP

2. Fundamentaltheologie und Dogmatik

a) Eschatologie

HS	Mo	10.25-12.05 Uhr	Faber
	Do	10.25-11.10 Uhr	

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP

b) Religion und Offenbarung

FS	Mo	13.50-15.30 Uhr	Faber
	Do	10.25-11.10 Uhr	

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP

c) Spezielle Sakramententheologie: Ehe

HS	Di	10.25-11.10 Uhr	Faber
----	----	-----------------	-------

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung zusammen mit Prüfung Eschatologie – 1,5 CP

d) Allgemeine Sakramententheologie

FS	Di	10.25-11.10 Uhr	Faber
----	----	-----------------	-------

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1 – Mündliche Prüfung zusammen mit Prüfung Religion und Offenbarung – 1,5 CP

3. Theologische Ethik

a) Fundamentelethik I

HS Mi 08.25-10.05 Uhr *14-täglich Schmitt
Fr 08.25-10.05 Uhr

Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung nach dem Semester – 4,5 CP

* Beginn: 16.09.2015

b) Fundamentelethik II

FS Mi 10.25-12.05 Uhr Schmitt
Fr 08.25-10.05 Uhr *14-täglich

Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung nach dem Semester – 4,5 CP

* Beginn: 26.02.2016

c) Spezielle Theologische Ethik I: Medizin-, Lebensethik

HS Do 08.25-10.05 Uhr Schmitt

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1 – Mündliche Prüfung (Ende Studienjahr) – 3 CP

d) Spezielle Theologische Ethik II: Beziehungsethik

FS Do 08.25-10.05 Uhr Schmitt

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1 – Mündliche Prüfung (Ende Studienjahr) – 3 CP

e) Kolloquium: Offener Diskurs aktueller theologisch-ethischer Themen

HS Fr 10.25-12.05 Uhr Schmitt

*Einmal Pflichtveranstaltung in BA 1-3 –
Eigene Beiträge, laufende Mitarbeit – 3 CP*

Das theologisch-ethische Kolloquium greift aktuelle bzw. interessierende Themen sittlicher Lebensgestaltung auf. Diskussionen und einschlägige Überlegungen finden in sehr kommunikativer Weise statt. Gefragt sind zudem unterschiedliche Formen der Recherche sowie – in gewissem Rahmen – gestalterische Aktivitäten, evtl. auch nach aussen. Eine umfassende Begleitung der Studierenden ist sichergestellt und selbstverständlich.

Anmeldung an: hanspeter.schmitt@thchur.ch

FÄCHERGRUPPE V: PRAKTISCHE THEOLOGIE

1. Pastoraltheologie

- a) Das Handeln der Kirche in der Welt von heute:
Einführung in die Pastoraltheologie

HS Mo 08.25-10.05 Uhr

Belok

Pflichtvorlesung BA 3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

- b) Kinder- und Jugendpastoral heute: Ziele, Ansätze, Wege

FS Mo 10.25-12.05 Uhr

Belok

Pflichtvorlesung BA 3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

- c) Kranken-, Sterbe-, Trauerpastoral:
Die Sorge der Kirche um Menschen im Krankheits-, Sterbe- und Trauerprozess

HS Di 08.25-09.10 Uhr

Belok

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

- d) Sakramentenpastoral:
Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

FS Di 08.25-10.05 Uhr

Belok

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

2. Homiletik

- a) Verkündigung in der Mediengesellschaft

HS Di 09.20-10.05 Uhr

Belok

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 1,5 CP

- b) Didaktik und Analyse der Predigt:
Predigt vorbereiten – Predigt halten – Predigt nachbesprechen

FS Termine nach Absprache

Belok

Übung in der St. Luzi-Kirche – Pflichtveranstaltung MA 1-2 – 2 CP

3. Religionspädagogik und Katechetik

a) Einübung in die Praxis religiöser Lernprozesse

FS Mi 14.45-16.35 Uhr

Cebulj

Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

b) Exemplarische Einführung in Felder religiösen Lernens

FS Fr 08.25-10.05 Uhr

Cebulj

Pflichtvorlesung MA 2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

c) Methoden und Medien im Religionsunterricht

FS Mi 16.45-18.25 Uhr *14-täglich

Cebulj

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 2 CP

* Beginn: 24.02.2016

d) Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum

HS Fr 08.25-10.05 Uhr

Cebulj

Pflichtveranstaltung MA 1 – Schriftliche Arbeit – 4 CP mit Begleitveranstaltung

e) Begleitveranstaltung zum Unterrichtspraktikum

HS Mi 15.50-16.35 Uhr

Cebulj

Pflichtveranstaltung MA 1 – Schriftliche Arbeit – 4 CP mit Unterrichtspraktikum

f) Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse

HS Fr 10.25-12.05 Uhr

Cebulj

Pflichtveranstaltung MA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP

4. Liturgiewissenschaft

a) Die Feier des Pascha-Mysteriums in der Vielfalt gottesdienstlicher Feiern

HS Mo 10.25-12.05 Uhr

Jeggle-Merz

Pflichtvorlesung BA 1 – Schriftliche Arbeit – 3 CP

b) Sakramentliche Feiern II:
Die Sakramente der Heilung (Umkehr und Versöhnung und Krankensakramente) und die Sakramente der Einsegnung des Lebens (Trauung und Ordination)

FS Mo 10.25-12.05 Uhr

Jeggle-Merz

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

c) Gottesdienstliche Feiern im Rhythmus der Zeit: Tagzeitenliturgie

FS Mo 16.45-18.25 Uhr *14-täglich

Jeggle-Merz

Freies Angebot BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

* Beginn: 22.02.2016

5. Einführung in die Liturgische Praxis

a) Gottesdienstliche Haltungen, Gebetsgebärden, Sich-Bewegen im gottesdienstlichen Raum

HS Do 15.50-17.30 Uhr * Termine

Jeggle-Merz

Freies Angebot BA 1 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

* Termine: 15.10.2015 22.10.2015 29.10.2015

b) Einführung in den Kommunionhelferdienst

HS Do 15.50-17.30 Uhr *Termin

Jeggle-Merz

Freies Angebot BA 2 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

* Termin: 12.11.2015

c) Einführung in den Lektorendienst

FS 2016 Termine werden noch bekannt gegeben Tschuor

Freies Angebot BA 2 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

d) Schulung zum/r Wortgottesdienstleiter/in

HS Do 15.50-17.30 Uhr * Termine

Jeggle-Merz

Freies Angebot BA 3 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

* Termine: 17.09.2015 24.09.2015 08.10.2015

6. Kirchenmusik

a) Singen mit dem KG und weiterer Literatur

HS Fr 15.50-16.35 Uhr

Pinggera

FS Fr 13.50-14.35 Uhr

Pinggera

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2

b) Kirchenmusik I

HS Fr 16.45-17.30 Uhr

Pinggera

FS Fr 15.50-16.35 Uhr

Pinggera

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

c) Liturgische Gesänge

HS Fr 14.45-15.30 Uhr

Pinggera

*Freies Angebot für alle Priesteramtskandidaten –
Verpflichtend für Priesteramtskandidaten des Bistums Chur MA 1 oder 2*

FS Fr 14.45-15.30 Uhr

Pinggera

Freies Angebot – Verpflichtend für zukünftige Laientheologen und Laientheologinnen des Bistums Chur MA 1 oder 2

7. Kirchenrecht

a) Kirchenrecht I:

- Einführung und Theologie des Kirchenrechts
- Verfassungsrecht
- Sakramentenrecht
- Eherecht
- Staatskirchenrecht (Einführung in das rechtliche Verhältnis von Staat und Kirche)

HS Fr 08.25-10.05 Uhr

Walser

FS Fr 08.25-10.05 Uhr

Walser

Pflichtvorlesung BA 3 – Schriftliche Arbeit – 6 CP

b) Kirchenrecht III: Vertiefung und praktische Übungen zu

- Ehevorbereitung
- Taufe und Firmung
- „Kirchenaustritt“, Konversion und Reversion
- Pfarrbücher und Pfarrarchiv
- Mess-Stiftung
- Pfarramtliche Vermögensverwaltung

FS	Fr	10.25-12.05 Uhr	*Blockzeiten	Walser
<i>Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 2 CP</i>				
* Termine:	26.02.2016	04.03.2016	11.03.2016	
	18.03.2016	08.04.2016	15.04.2016	

FÄCHERGRUPPE VI: VARIA

1. Theologie des geistlichen Lebens

a)	Christliche Spiritualität: Grundformen und Leitgestalten I			
HS	Di	10.25-12.05 Uhr		Peng-Keller
<i>Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP</i>				

b)	Christliche Spiritualität: Grundformen und Leitgestalten II			
FS	Di	10.25-12.05 Uhr		Peng-Keller
<i>Freies Angebot BA 1 – Teilnahme – 2 CP – Mündliche Prüfung – 3 CP</i>				

2. Ökumenische Theologie

Einführung in die orthodoxe Theologie				
In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Themen über die orthodoxe Kirche vorgestellt und sorgfältig diskutiert. Die gegenwärtigen politischen Entwicklungen in den orthodoxen Ländern werden dabei besonders berücksichtigt.				
HS	Mi	10.25-12.05 Uhr		Sokolovski
<i>Pflichtvorlesung BA 1* – Freies Angebot BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP</i>				

* Innerhalb des Bachelor-Studienganges kann wahlweise „Einführung in die orthodoxe Theologie“, „Einführung in die reformierte Theologie“ oder „Einführung in das Judentum“ belegt werden. Insgesamt sind **2 SWS / 3 CP** im Fach Ökumenische Theologie zu belegen.

Geplante Vorlesung 2016/2017: Einführung in die reformierte Theologie

Geplante Vorlesung 2017/2018: Einführung in das Judentum

Geplante Vorlesung 2018/2019: Einführung in die orthodoxe Theologie

SEMINARE

Zur Orientierung für die Lehrpersonen bitten wir um Anmeldung bis 28.08.2015 für die Seminare des Herbstsemesters, bis 14.01.2016 für die Seminare des Frühjahrssemesters. Dies gilt nicht für neu an der THC Studierende.

Seminare im Herbstsemester 2015/2016

a) Philosophie: Weisheit bei Bonaventura –
Ausgewählte Texte aus seinen Schriften zur Erkenntnisphilosophie

HS Di 15.50-17.30 Uhr

Reinhardt

*Freies Angebot BA 2-3 / MA 1 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Das Denken des Franziskaners Bonaventura, eines Zeitgenossen des Thomas von Aquin, ist bewusst nicht theorieorientiert, sondern christozentrisch. Jedes Wissen wird bei Bonaventura am absoluten Zentrum der Welt gemessen, an Jesus Christus. Er ist für diesen Autor Grund und Quelle jeglicher Erkenntnis, sei es in der Ideenlehre, in der Lehre vom inneren Licht, oder sei es in dem Topos von der Allgegenwart des weiterlebenden Christus in allen Einzelpunkten menschlicher Weisheit.

Anmeldung an: sekretariat@thchur.ch

b) KG: Einführung in die Quellen und Methoden der Kirchengeschichte
(mit Lektüre patristischer Texte)

HS Di 13.50-15.30 Uhr

Durst

*Freies Angebot BA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Anmeldung an: michael.durst@thchur.ch

c) Liturgiewissenschaft: Gebetsformen der Liturgie

HS Do 13.50-15.30 Uhr

Jeggle-Merz

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

In gottesdienstlichen Feiern haben sich im Laufe der Geschichte bestimmte Formen gemeinsamen Gebets herauskristallisiert. Solche Gebetsformen gleichen Mustern, die in unterschiedlichen gottesdienstlichen Feiern ihren angestammten Platz haben. Diese verschiedenen Gebetsgattungen sollen analysiert und in ihrer Bedeutung für gottesdienstliches Handeln erfasst werden, denn in der Liturgie werden nicht nur zahlreiche Gebete gesprochen, sondern Liturgie ist wesentlich Gebetsgeschehen, in dem sich Begegnung von Gott und Menschen ereignet.

Anmeldung an: birgit.jeggle@thchur.ch

d) Neutestamentliche Wissenschaften:
Gottesherrschaft in Jesus-Traditionen

HS Di 15.50-17.30 Uhr

Scherer

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

„Dein Reich komme“: Wer in der Tradition Jesu steht, trifft ständig auf die Rede vom „Reich“ Gottes. Doch was hat es damit auf sich? Haben wir es mit einer utopischen Projektionsfläche zu tun? Das Seminar folgt der Spur der neutestamentlichen Jesus-Überlieferungen zur Basileia/„Königsherrschaft“ Gottes, um auszuloten, was es bedeuten kann, zum „Königsvolk Gottes“ zu gehören.

Anmeldung an: hildegard.scherer@thchur.ch

e) Theologische Profile: Aurelius Augustinus und Anselm von Canterbury

HS Do 15.50-18.25 Uhr *

Gamba

FS Do 15.50-18.25 Uhr *

Gamba

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

* Termine HS 05.11.2015 19.11.2015 26.11.2015

* Termine FS: 17.02.2016 25.02.2016 10.03.2016

 17.03.2016 07.04.2016 26.05.2016

Aurelius Augustinus und Anselm von Canterbury – zwei Theologen, die das christliche Denken und die Theologie bis heute massgeblich geprägt haben. Wir werden Abschnitte aus einigen ihrer wichtigen Schriften lesen und u. a. entdecken, wie Theologie und Spiritualität bzw. Herz und Verstand in der Gottsuche eine Einheit bilden.

Anmeldung an: sekretariat@thchur.ch

f) Theologie des geistlichen Lebens:

Teresa von Ávila, Wohnungen der Inneren Burg

HS Di 13.50-15.30 Uhr *14-täglich (ab 22.09.15) Peng-Keller

FS Di 13.50-15.30 Uhr *14-täglich (ab 23.02.16) Peng-Keller

*Freies Angebot BA 1-3 – MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP**, dafür ist die Teilnahme im HS und FS erforderlich*

Für die Teilnahme im FS ist die Teilnahme im HS Voraussetzung.

Teresa von Ávilas Hauptwerk, die „Wohnungen der Inneren Burg“, gehört zu den bedeutendsten Büchern der christlichen Spiritualitäts- und Mystikgeschichte. Es systematisiert den Weg inneren Betens, wie er sich ihr selbst während einer längeren Suche und durch unvermutete Erfahrungen erschlossen hatte.

Das Lektüreseminar dient der gemeinsamen Lektüre und Diskussion dieses Werks im Hinblick auf heutige spirituelle Praxis. Grundlage ist die Übersetzung von U. Dobhan und E. Peeters (Herder Verlag).

Konstituierende Sitzung: 22. September 2015, 13.50 bis 15.30 (danach 14-täglich).

Anmeldung an: s.peng-keller@bluewin.ch

Seminare im Frühjahrssemester 2015/2016

a) Alttestamentliche Wissenschaften:
Humor und Ironie im Alten Testament

FS Di 13.50-15.30 Uhr

Fieger

*Freies Angebot BA 3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Humor und Ironie in der Heiligen Schrift? Wie können diese zunächst befremdenden Stilmittel verstanden und eingeordnet werden? Mit einer theoretischen Grundlegung und an ausgewählten Perikopen des Alten Testaments werden Humor und Ironie als rhetorische Figuren untersucht. Die Textanalyse erfolgt am Hebräischen Text.

Anmeldung an: michael.fieger@thchur.ch

b) Theologische Ethik:
Titel wird besprochen und per Aushang bekannt gegeben

FS Di 16.45-18.25 Uhr

Schmitt

*Pflichtseminar für MA 1 – Freies Angebot BA 3 – MA 2 – Teilnahme **2 CP** – Mit inhaltlichem Beitrag **3 CP** – Mit Hausarbeit **4 CP***

Anmeldung an: hanspeter.schmitt@thchur.ch

c) Religionspädagogik:
100 Sekunden Religion: Medienkompetenz und religiöse Bildung

FS Do 13.50-15.30 Uhr

Cebulj/Weibel

*Freies Angebot BA 2-3 – MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Die Veranstaltung findet als Blockseminar in Kooperation mit dem Institut für Multimedia Production der HTW Chur statt. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Medienkompetenz wird auch im Berufsfeld Theologie und Kirche immer wichtiger. Dazu leistet das Seminar „100 Sekunden Religion“ einen religionspädagogischen Beitrag.

Als Fortsetzung eines Blockseminars, das bereits im FS 2014 in Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) stattfand, wird im FS 2016 nochmals ein interdisziplinäres Seminar angeboten. Prof. Dr. Christian Cebulj und Multimedia-Dozent Thomas Weibel vermitteln den Studierenden Grundkenntnisse im Schreiben, Sprechen, Bearbeiten und Publizieren kurzer theologischer Feuilleton-Texte an, die anschliessend im Format „100 Sekunden Religion“ als Blog ins Internet gestellt werden. (<http://wp.thchur.ch>).
Anmeldung an: christian.cebulj@thchur.ch

d) Beichtseminar

Nach Bedarf und Absprache

Annen Josef

Verpflichtend für Priesteramtskandidaten des Bistums Chur MA 1-2

Freies Angebot für Priesteramtskandidaten MA 1-2

EXKURSION

Bei einer gemeinsamen Exkursion von Studierenden und Professoren soll eine Ausstellung besucht, eine wichtige kunsthistorische Stätte entdeckt oder ein zentrales Museum in der Schweiz kennengelernt werden. Das Ziel der Exkursion wird gemeinsam bestimmt. Datum: 21.05.2016.

Es ergeht herzliche Einladung zu diesem gemeinsamen Ausflug.

STUDIENBEGLEITUNG

Gemäss der Präambel der Studienordnung ist an der Theologischen Hochschule Chur eine intensive Studienbegleitung durch die Professoren vorgesehen. Sie dient dazu, die Eigenleistung der Studierenden zu fördern und einen reflektierten Studienverlauf zu gewährleisten. Im Gespräch mit Professoren sollen die Studierenden die Möglichkeit haben, sich regelmässig über den Fortgang ihres Studiums Rechenschaft abzulegen und aufkommende Fragen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

Für die Absolventen des ersten Studienjahres des Bachelor-Studiengangs ist diese Studienbegleitung obligatorisch und schliesst die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Studienordnung [2011] 6.3.2.) ein.

Die übrigen Studierenden können als Kurs einen Professor oder eine Professorin für diese Studienbegleitung wählen oder je einzeln eine solche Begleitung beanspruchen.

Studienbegleitung für den ersten Kurs

HS Fr 09.20-10.05 Uhr

Faber

FS Fr 09.20-10.05 Uhr

Faber

PROMOTIONSKOLLEG

1. *Fachspezifische Kolloquien*

sind Kolloquien unter Teilnahme aller Lizentianden/Lizentiandinnen und Doktoranden/Doktorandinnen eines Faches zur Diskussion von Qualifikationsarbeiten. Eine Kooperation zwischen verwandten Fachperspektiven ist möglich. Zuständig für Organisation und Absprachen sind die Moderatoren und Moderatorinnen von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden Kolloquien und Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten.

Im Fach Liturgiewissenschaft

Das Kolloquium findet gemeinsam mit den Doktorierenden der Universität Luzern statt. Veranstaltungsort: nach Absprache.

HS 2015: 11.09.2015 / 11.12.2015

Jeggle-Merz

FS 2016: 26.02.2016 / 20.05.2016

Jeggle-Merz

Im Fach Theologische Ethik

HS und FS: Termine nach Absprache

Schmitt

2. *Fachspezifische Studientage*

sind Studientage, die für Lizentianden/Lizentiandinnen und ggf. Doktoranden/Doktorandinnen eines Faches fachbezogen organisiert und thematisch ausgerichtet sind. Eine Kooperation zwischen verwandten Fachperspektiven ist möglich. Zuständig für Organisation und Absprachen sind die Moderatoren und Moderatorinnen von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden Kolloquien und Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten. Nach Ermessen des Moderators bzw. der Moderatorin kann im Einzelfall eine fachspezifische Tagung für fachspezifische Studientage angerechnet werden.

Im Fach Liturgiewissenschaft

HS 2015: Symbol und Sakrament (Louis-Marie Chauvet)

Termin: 20.11.2015

Jeggle-Merz

FS 2016: Quellentexte zur Theologie der Liturgie

(in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft in Fribourg)

Veranstaltungsort: Fribourg

Termin: 08.04.2016

Jeggle-Merz

3. *Fachspezifische Tagungen*

sind Tagungen, die zur wissenschaftlichen Qualifikation von Lizentianden/Lizentianden und ggf. Doktoranden/Doktorandinnen unter Rücksicht auf ihre fachliche Ausrichtung beitragen. Die Teilnahme an solchen Tagungen (die durch die Theologische Hochschule Chur oder durch andere Institutionen durchgeführt sein können) ist mit dem Moderator bzw. der Moderatorin abzusprechen. Der Lizentiand und die Lizentiandin erstatten im Rahmen der fachspezifischen Kolloquien an der THC Bericht über Inhalt und Ergebnis der Veranstaltung. Sofern ein eigener Beitrag geleistet wurde, kann dieser anstelle eines Berichts vorgestellt werden.

Im Studienjahr 2015/2016 wird an der Theologischen Hochschule Chur keine fachspezifische Tagung durchgeführt. Die Anrechnung der Teilnahme an externen Tagungen ist mit den Moderatoren zu vereinbaren.

4. *Interdisziplinäre Forschungskolloquien*

werden durchgeführt, um einen fachübergreifenden Austausch aller Lizentianden und Doktoranden zu ermöglichen. Hier ist der Ort, wo Forschungsprojekte in einem reifen Stadium in einem grösseren Rahmen vorgestellt werden können. Zuständig für die Organisation ist die Kommission Forschungsförderung unter Leitung des Forschungsdekans bzw. der Forschungsdekanin in Rücksprache mit den Moderatoren und Moderatorinnen von Lizentiats- und Doktoratsdissertationen. Pro Semester werden interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten. Im Einzelfall kann ein interdisziplinäres Forschungskolloquium auch für ein fachspezifisches Kolloquium angerechnet werden.

Die Liturgie der Krankensalbung als Zeichen der Zuwendung Gottes für Menschen mit psychischen Störungen

Jeggle-Merz / Faber / Schmitt

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christian Roesler (Lehrstuhl für klinische Psychologie), Freiburg i.Br.

FS 2016: 16. Juni 2016, 09.00 – 16.30 Uhr

Bei Bedarf können weitere interdisziplinäre Forschungskolloquien durchgeführt werden.

5. *Interdisziplinäre Studientage*

widmen sich Themen und Forschungsperspektiven, die fachübergreifend von Interesse sind. Zuständig für die Organisation ist die Kommission Forschungsförderung unter Leitung des Forschungsdekans bzw. der Forschungsdekanin. Pro Semester werden interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten.

„Vor Ort“: Gemeinden als Ernstfall des christlichen Ethos. Neutestamentliche und dogmatische Perspektive im Gespräch

Faber / Scherer

HS 2015: 13. November 2015, 09.00 – 16.30 Uhr

PASTORALINSTITUT: LEHRVERANSTALTUNGEN

WEITERBILDUNGS-STUDIENGANG „CLINICAL PASTORAL TRAINING“ (CPT)

Das Pastoralinstitut bietet in Kooperation mit der Theologischen Fakultät der Universität Bern und der Kommission Aus- und Weiterbildung in Seelsorge der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz (aws) eine ökumenisch getragene CPT-Ausbildung (Clinical Pastoral Training) an. Seelsorgerinnen und Seelsorger sollen sich in der praktischen Begegnung und Begleitung von Menschen die nötige Qualifikation erarbeiten, um auf Situationen, Probleme und Bedürfnisse von anderen kompetent eingehen zu können. Für die Arbeit in der Spitalseelsorge wird eine solche pastoralpsychologische Aus- und Weiterbildung vorausgesetzt. Die CPT-Ausbildung bietet jedoch auch Seelsorgenden aus anderen pastoralen Berufsfeldern ein gutes Rüstzeug für ihre Arbeit.

Seelsorgende, die bereits einen theologischen Abschluss (Master in Theologie oder äquivalente Abschlüsse) erworben haben, können über den Weiterbildungsstudiengang eine akademisch anerkannte Zusatzqualifikation erwerben. Bei der CPT-Ausbildung handelt es sich um einen berufsbegleitenden Studiengang, der gemäss den Bologna-Richtlinien in verschiedene Stufen untergliedert ist.

Die CAS-Ausbildung (= Certificat of Advanced Studies) will die Studierenden befähigen, Menschen in ihren Vernetzungen wahrzunehmen, Seelsorgeprozesse (im Spital und in anderen pastoralen Berufsfeldern) zu reflektieren und professionell zu gestalten.

Die DAS-Ausbildung (= Diploma of Advanced Studies) vertieft die Inhalte des CAS-Studiums und trägt weiter zur Entwicklung einer beruflichen Identität als Spitalseelsorgerin resp. -seelsorger bei.

Die Absolventinnen und Absolventen des MAS-Studiums (= Master of Advanced Studies) erwerben vertiefte berufsfeldbezogene Handlungskompetenzen, bearbeiten aus theologisch-ethischer Perspektive Gesamtfragen der Pastoral und reflektieren deren gesellschaftliche Bezüge.

Interessentinnen und Interessenten, die über keinen universitären Hochschulabschluss, aber über einen anderen berufsqualifizierenden theologischen Abschluss verfügen, kann der Zugang zu diesem Weiterbildungs-Studiengang sur dossier ermöglicht werden. Die Teilnahme wird entsprechend bescheinigt.

Weitere Informationen sind über die Homepage des Pastoralinstituts der THC (<http://www.thchur.ch/pastoralinstitut>) abrufbar.

Studienprogramm

Die CPT-Ausbildung wird in sog. A- und B-Modulen durchgeführt.

In den A-Modulen wird die pastoralpsychologische Ausbildung durch selbsterfahrungsbezogene Gruppenarbeit, Arbeit mit Gesprächsprotokollen, Falldarstellungen aus der eigenen Praxis, Predigtanalysen, Körper- und Wahrnehmungsübungen sowie Lernprozessanalysen und geistliche Impulse gewährleistet. Zudem werden seelsorgerlich relevante theologische Fragestellungen und verschiedene humanwissenschaftliche Ansätze vorgestellt und reflektiert.

Die A-Module werden durch Supervisoren bzw. Supervisorinnen CPT im Rahmen von Blockveranstaltungen in der Regel in einem Spital am Kursort durchgeführt.

Die B-Module dienen der vertieften theologischen Auseinandersetzung mit Themenbereichen, die für die Seelsorge relevant sind. Diese in sich abgeschlossenen Module werden von der Theologischen Hochschule Chur und der Universität Bern angeboten (siehe: <http://www.aws-seelsorge.unibe.ch/cpt.html>).

B-Modul: 8.-11. Februar 2016

Zeiterfahrungen heute

Der Soziologe Hartmut Rosa diagnostiziert in seinen Studien über Zeitstrukturen das „Ende einer Zeiterfahrung, in der die historische Entwicklung ebenso wie die lebensgeschichtliche Entfaltung als gerichtet und kontrollierbar ... erschien“.

Von neuem stellt sich die alte Frage, was eigentlich Zeit ist. Eng damit verbunden ist die Frage nach dem Sinn von Zeit und Geschichte – im Grossen der Weltgeschichte wie im Kleinen der Lebensgeschichten.

Da Zeiterfahrungen zu den grundlegenden Orientierungen menschlichen Lebens gehören, bleiben seelsorgliche Handlungsfelder davon nicht unberührt. Wie lassen sich heute biblische und liturgische Auffassungen von Zeit und Geschichte verstehen und in eigene Lebenskonzepte integrieren? Wie erleben Menschen ihr Leben, ihr Lebensalter, und welche Art von Begleitung kann ihnen hilfreich sein?

Referenten:

Prof. Dr. Manfred Belok, Pastoraltheologe an der THC

Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Dogmatikerin an der THC

Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz, Liturgiewissenschaftlerin an der THC und an der Universität Luzern

PD Dr. Hildegard Scherer, Neutestamentlerin an der THC

Aktuelles Programm an der Theologischen Hochschule Chur, siehe: <http://www.thchur.ch/pastoralinstitut>.

CPT – Einführungskurs

Klinische Seelsorge-Ausbildung (Clinical Pastoral Training CPT)

Blockkurs: 18.-29. Januar 2016 im Haus Bethanien, St. Niklausen OW
mit Praxiseinsatz im Spital

Einführungskurs:

- In Spital- und Krankenseelsorge
- In Seelsorglicher Gesprächsführung
- In die Methodik des CPT
- Kompaktkurs mit Einsatz im Spital

Pastoralinstitut der Theologischen Hochschule Chur

Alte Schanfiggerstr. 7; 7000 Chur

Tel: 081 254 99 94 Fax: 081 254 99 98

Anmeldung: www.thchur.ch/pastoralinstitut; E-Mail: pastoralinstitut@thchur.ch